

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	11
<i>Erstes Kapitel: Die Öffentlichkeit im Strafverfahren von der germanischen Zeit bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts</i>	12
<i>Zweites Kapitel: Vorläufer der Reformbewegung für die Wiedereinführung der Publizität in Deutschland</i>	18
<i>Drittes Kapitel: Die Entwicklung zum öffentlichen Verfahren in Frankreich</i>	25
<i>Viertes Kapitel: Einzug des öffentlichen Rechtsganges in die unter französischem Einfluß stehenden Gebiete und Kampf um seine Erhaltung</i>	31
I. Einführung	31
II. Überblick über die Literatur	33
III. Topoikatalog	36
A. Gründe für die Öffentlichkeit	36
a) Gründe, welche die Prozeßbeteiligten betreffen	36
b) Gründe, welche das einzelne Strafverfahren betreffen	39
c) Gründe, welche materiell-strafrechtliche Gesichtspunkte betreffen	41
d) Gründe, welche Recht und Staat insgesamt betreffen	43
B. Gründe gegen die Öffentlichkeit	46
a) Gründe, welche die Prozeßbeteiligten betreffen	46
b) Gründe, welche das einzelne Strafverfahren betreffen	49
c) Gründe, welche materiell-strafrechtliche Gesichtspunkte betreffen	54
d) Gründe, welche Recht und Staat insgesamt betreffen	56
C. Öffentlichkeit bezüglich einzelner Verfahrensstelle	58
D. Beschränkungen der Öffentlichkeit	58
IV. Gesetzgebung	59

Exkurs: Die Bayerische Strafprozeßgesetzgebung von 1813	62
I. Einführung	62
II. Das Institut der Gerichtszeugen und die öffentliche Schlußverhandlung im Gang des Verfahrens	63
III. Die Argumente für und gegen das Institut der Gerichtszeugen im Ermittlungsverfahren	64
IV. Topoikatalog zur Öffentlichkeit des Schlußverfahrens bei Kapitalverbrechen	65
<i>Fünftes Kapitel: Fortschritte der Öffentlichkeitsbewegung zwischen Restauration und Revolution</i>	<i>69</i>
I. Einführung	69
II. Überblick über die Literatur	73
III. Topoikatalog	77
A. Gründe für die Öffentlichkeit	77
a) Gründe, welche die Prozeßbeteiligten betreffen	77
b) Gründe, welche das einzelne Strafverfahren betreffen	89
c) Gründe, welche materiell-strafrechtliche Gesichtspunkte betreffen	95
d) Gründe, welche Recht und Staat insgesamt betreffen	99
B. Gründe gegen die Öffentlichkeit	107
a) Gründe, welche die Prozeßbeteiligten betreffen	107
b) Gründe, welche das einzelne Strafverfahren betreffen	111
c) Gründe, welche materiell-strafrechtliche Gesichtspunkte betreffen	119
d) Gründe, welche Recht und Staat insgesamt betreffen	121
C. Öffentlichkeit bezüglich einzelner Verfahrensteile	124
a) Vorverfahren	124
b) Beratung	126
c) Abstimmung	127
D. Beschränkungen der Öffentlichkeit	130
a) Beschränkungen der Öffentlichkeit in sachlicher Hinsicht ..	130
b) Beschränkungen der Öffentlichkeit in persönlicher Hinsicht	133
E. „Die durch die Tagesblätter gebildete Öffentlichkeit“	136
IV. Gesetzgebung	138

<i>Sechstes Kapitel:</i> Die Paulskirche und das öffentliche Verfahren	144
<i>Siebentes Kapitel:</i> Der öffentliche Rechtsgang in der Zeit der Partikular- gesetzgebung	149
I. Überblick über die Literatur	149
II. Gesetzgebung	152
Anhang: Verzeichnis der wichtigsten Gesetze 1850-1879, die auf die Öffentlichkeit des Strafverfahrens Bezug haben	156
<i>Achtes Kapitel:</i> Die Übernahme des Öffentlichkeitsprinzips in den Reichs- straßprozeß	158
<i>Rückblick und Ausblick</i>	162
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	166